



CDU-Kreistagsfraktion · Valkenburger Str. 45 · 52525 Heinsberg

An den Vorsitzenden
des Kreisausschusses/Kreistages
Herrn Landrat Stephan Pusch

im Hause

Geschäftsstelle: Zimmer 117
Telefon: 0 24 52 / 13 – 17 10
Telefax: 0 24 52 / 13 – 17 15
E-Mail: CDU-Fraktion@kreis-heinsberg.de

Datum: 28.03.2012

z. K.:

SPD-Fraktion
Fraktion Bündnis 90/GRÜNE
FDP-Fraktion
Fraktion FW
Fraktion Die Linke

Förderung der Berufs(ausbildungs)infrastruktur zur Vermeidung des Fachkräfte- & Lehrstellenmangels im Kreis Heinsberg; ggf. grenzüberschreitende Weiterentwicklung der gemeinsamen IHK-Lehrstellenbörse; Antrag nach § 5 GeschO zur Beratung in der nächsten Kreisausschuss-/ Kreistagssitzung

Sehr geehrter Herr Pusch,

zwar legte die IHK Aachen vor knapp einem Jahr laut Pressebericht in der Heinsberger Zeitung vom 06.04.2011 mit 1216 neu eingetragenen Auszubildenden bereits im März ein Rekordergebnis vor. Andererseits fehlten vielen Handwerksbetrieben in der Region jedoch Mitarbeiter, um den vorhandenen Aufträgen nachkommen zu können. Rund 800 Stellen waren laut IHK Aachen Ende März sofort zu besetzen, Tendenz steigend. Der demographische Wandel macht sich bemerkbar: 2010 wurden 146 Auszubildende weniger abgeschlossen als 2009. 300 Stellen konnten gar nicht erst besetzt werden. Es mangelte an Bewerbern, zumal qualifizierten (Quelle: Heinsberger Zeitung, Ausgabe vom 14.04.2011).

Umgekehrt hatten in den vorangegangenen Jahren auch im Kreisgebiet ansässigen Jugendlichen oftmals Schwierigkeiten, einen Ausbildungsplatz zu erhalten; dieser Trend scheint sich den Entwicklungen des vergangenen Jahres zufolge also zum Nachteil der nach qualifizierten Arbeitskräften suchenden Betriebe umgekehrt zu haben. Grundsätzlich muss es jedoch das Ziel sein, dass sowohl die Bedarfe der suchenden Betriebe als auch der jungen Menschen selbst möglichst gedeckt werden und einem etwaigen Fachkräfte- und Lehrstellenmangel insgesamt entgegenzuwirken.

Hilfreich könnten hier nach Auffassung der CDU-Kreistagsfraktion möglicher Weise dahingehende Netzwerke sein, damit sich beide Seiten besser vermarkten, somit besser und schneller „zueinander finden“ und denkbare Synergieeffekte gezogen werden können.

Die CDU-Kreistagsfraktion begrüßt es daher ausdrücklich, dass die Industrie- & Handelskammern nun eine bundesweite internetbasierte Lehrstellenbörse ins Leben gerufen haben (www.ihk-lehrstellenboerse.de), die Jugendliche und Unternehmen künftig noch besser zusammenbringen soll.

Solche Initiativen sollten nach Auffassung der CDU-Kreistagsfraktion speziell mit Blick auf Unternehmen und junge Menschen in unserem Kreis Heinsberg forciert vorangetrieben werden, wobei jedoch der grenzüberschreitende Charakter und die sich daraus ergebenden Chancen wesentlich stärker berücksichtigt werden müssen, auch mit dem Ziel, die (eu)regionalen Wirtschaft nachhaltig zu stärken.

Bisherige Angebote der IHK Aachen sehen zwar dahingehende Ansätze z. B. in Form einer auf deren Internetseite vorgestellten „niederländischen Ausbildung im Hotel & Gaststättenmanagement“ vor; weitergehende Maßnahmen, insbesondere auch konkret auf den Kreis Heinsberg zugeschnittene, wären hier wünschenswert. Zumindest sind der CDU-Kreistagsfraktion keine weiteren verstärkt (auf den Kreis Heinsberg) zugeschnittenen Initiativen insbesondere deutsch-niederländisch grenzüberschreitenden Charakters bekannt.

Um die Sinnhaftigkeit dahingehender – insbesondere grenzüberschreitender – Maßnahmen zu unterstreichen, sollten an dieser Stelle beispielhaft einige Interreg-Projekte genannt werden, die in der Vergangenheit in anderen Regionen gelaufen sind und die diese Gedanken teilweise bereits aufgegriffen haben und nicht zuletzt auch unter dem Aspekt Fördermittel sicherlich interessant sind:

So wurde z. B. das Projekt „EU-ZUBI – Ausbildung Euregional“ ins Leben gerufen (<http://www.euzubi.eu>), welches aufbauend auf dem voran gegangenen Projekt „EAB – Euregionale Ausbildungsplatzbörse“ den Gedanken einer grenzüberschreitenden Berufsausbildung weiter entwickeln und befördern sollte. Lead-Partner war/ist das Theodor-Brauer-Haus, Berufsbildungszentrum Kleve e. V. Schon im Jahre 2007 wurde im Kreis Kleve in Zusammenarbeit des Theodor-Brauer-Hauses und der WFG ein verwandtes Projekt unter dem Stichwort „Azuned“ entwickelt. Nicht zuletzt aufgrund dieser frühzeitig ins Leben gerufenen Initiative wird das Theodor-Brauer-Haus Lead Partner im Interreg-Projekt „EU-ZUBI“, geworden sein. Für die Projektlaufzeit vom 01.01.2009 bis zum 31.12.2011 wurden die Projektkosten zum größten Teil von der EU in Höhe von 322 T€ getragen; es konnten also auch in nicht unerheblichem Umfang Fördermittel abgerufen werden.

Ferner wurde das Interreg-Projekt „Ler(n)ende Euregio – Kooperationsnetzwerk Berufsbildung“ ins Leben gerufen, mit dem Ziel, der künftigen Erwerbsbevölkerung euregionale berufliche Kompetenzen zu vermitteln. Der Blick soll sich dabei auf die Stärkung des euregionalen Ausbildungsmarktes richten um einen nachhaltigen Beitrag zur Entwicklung der euregionalen Wirtschaft zu liefern. Projektpartner waren u. a. die Bezirksregierungen Düsseldorf und Münster.

Weiter zu erwähnen ist das Interreg-Projekt „economy @ school“. Ziel dieses Projektes war/ist, Schülern mehrerer Schulen aus dem deutsch-niederländischen Grenzgebiet der Jahrgangsklassen 10 bzw. 11 Grundbegriffe betrieblicher Zielsetzung und Abläufe zu erläutern; Praxisbezüge sollen durch eine Zusammenarbeit mit Wirtschaftsbetrieben hergestellt werden. Gemeinsame, grenzüberschreitende Strukturen und Netzwerke sowie Lernprozesse sind angestrebt. Projektpartner waren u. a. das städt. Gymnasium Odenkirchen und das Hugo Junkers Gymnasium.

Die CDU-Kreistagsfraktion beantragt daher, in der nächsten Sitzung des Kreisausschusses/Kreistages folgende Beschlussfassung herbeizuführen:

- 1. Die Verwaltung möge prüfen und berichten, inwieweit es mit Blick auf den Kreis Heinsberg möglicher Weise aktuell noch weitere, der IHK-Lehrstellenbörse vergleichbare Initiativen gibt, ggf. mit grenzüberschreitendem Charakter.**
- 2. Die Verwaltung möge prüfen, inwieweit solche Initiativen mit Wirkung für das Kreisgebiet evtl. forciert vorangetrieben werden könnten. Ziel sollte insgesamt sein, stärker auf den Kreis Heinsberg zugeschnittene Maßnahmen in die Wege zu leiten, um einem etwaigen Fachkräfte- oder Ausbildungsplatzmangel bei uns im Kreis entgegenzuwirken.**
- 3. Dabei sollte möglichst der grenzüberschreitende Charakter und die sich daraus ergebenden Chancen stärker berücksichtigt werden. Möglichkeiten einer Zusammenarbeit mit den Niederlanden über die Behörden, Jobcenter, Kammern, Verbände etc. und z. B. die (niederländischen) regionalen Ausbildungszentren sind ggf. in die Überlegungen einzubeziehen.**
- 4. Die WFG sollte ggf. mit in die Überlegungen einbezogen werden. Sämtliche Fördermöglichkeiten sollten eruiert werden.**



Norbert Reyans
Fraktionsvorsitzender



Martin Kliemt
Geschäftsführer